

abo+ GOLDRAUSCH

«Man braucht ein glückliches Händchen»: Reportage von der Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen in Pfy

Von Freitag bis Sonntag konnten sich Gross und Klein, Jung und Alt, «Beginners» und Profis an der Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen in Pfy versuchen und messen. Zur neuen Schweizer Meisterin beziehungsweise zum neuen Schweizer Meister wurden Brigitte Megert und Thomas Muster erkoren.

Anja Kündig

01.07.2024, 11.30 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Eine Teilnehmerin beim Goldwaschen in Pfy.

Bild: Benjamin Manser

Von Beginn an stand fest: Wer hier nicht dazu gehört, fällt zwar auf, wird aber bald Teil eines «eigenen Völkchens». Denn in der Goldwaschszenen kennt man sich. Egal, ob von Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien, Japan oder der Schweiz, die gemeinsame Faszination für das Goldwaschen vereint. «Gerade am Freitag war es schön zu sehen, wie sich viele Interessierte auch aus Pfyn selber für das Goldwaschen begeisterten», meinte Marco Riget, Präsident des Organisationskomitees der Schweizer Meisterschaft.



OK-Präsident Marco Riget.
Bild: Benjamin Manser

Am Freitag seien gegen 100 Leute zum Breitenbühl 1 gekommen. 60 Personen hatten sich im Vornherein angemeldet. Spontan nahmen dann aber noch mehr Leute am Plauschwaschen teil, vor allem viele Kinder aus Pfyn. Riget sagte:

«So viele Interessierte hier zu haben, war toll. Normalerweise ist es eher intim mit bekannten Gesichtern.»

So sei es am Samstag während der Qualifikationsläufe gewesen, obwohl auch einige Anfängerinnen und Anfänger ihr Glück versuchten. Denn Goldwaschen sei keineswegs nur eine Frage der Technik. «Nebst Erfahrung und Geduld braucht man auch ein glückliches

Händchen», meint Sepp Niederberger, Präsident der Schweizerischen Goldwäschervereinigung (SGV).

Nicht so einfach

Seit fünf Jahren sei es das erste Mal, dass wieder eine Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen durchgeführt werden konnte. Dies sei vor allem der grosszügigen Unterstützung aus und von der Gemeinde sowie des Feuerwehrvereins Pfyn zu verdanken, der sich unter anderem dazu bereit erklärt hatte, die Festwirtschaft zu betreiben.



Ein Teilnehmer beim Goldwaschen in Pfyn.

Bild: Benjamin Manser

«Diverse Telefonate haben dazu geführt, dass wir den Anlass hier bei uns in Pfyn durchführen konnten», erklärte René Michel, Präsident des Feuerwehrvereins Pfyn, und ergänzte: «Einige von uns haben sich sogar

dazu überreden lassen, selbst an den Wettkämpfen teilzunehmen. Goldwaschen ist gar nicht so einfach.»

Eine Frage der Erfahrung

Die Teilnehmenden der Wettkämpfe auf Zeit erhielten eine Viole, in der sie die Goldflitter sammeln konnten, und einen Kübel mit einem Gemisch aus Sand und Kies, welches eine bestimmte Anzahl Goldflitter enthielt. Eine Speed-Goldwaschpfanne oder auch eine gewöhnliche Klondike-Pfanne durften die Teilnehmenden selbst mitbringen oder ausleihen. «Die Flitter sind etwa einen Millimeter gross und rund 19-mal so schwer wie Wasser», sagte Niederberger.



Teilnehmende bei der Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen in Pfyn.
Bild: Benjamin Manser

Jeder verlorene Flitter führte zu einer Strafe von drei zusätzlichen Minuten zur gestoppten Zeit. Damit die Flitter nicht an der Wasseroberfläche «flottierten», wurde

in die Becken, in denen die Teilnehmenden standen, um das Gold zu waschen, eine Art Waschmittel gegeben, was dazu führte, dass die Oberflächenspannung des Wassers brach.

Gemäss Riget gibt es beim Goldwaschen nicht «die eine Technik», sondern «man muss spüren, wie das Gold im Wasser funktioniert». Frauen und Männer traten in den Qualifikationsläufen am Samstag sowie an den Finalläufen am Sonntag in separaten Kategorien an. In der Vorrunde am Samstag waren dies 14 Frauen und 42 Männer. Mit 87 Jahren war Peter Pfander, ehemaliger Weltmeister und Gründungsmitglied der SGV, der Älteste «Gladiator». Den Sieg musste Pfander in diesem Jahr jedoch Thomas Muster und Brigitte Megert, OK-Mitglied, überlassen.



Gefundenes Gold an der Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen in Pfy. Bild: Benjamin Manser

Mehr zum Thema

abo+ Q&A

«Schütteln, schütteln, schütteln – dann senkt sich das Gold»: In Pfyen waschen sie um die Wette

25.06.2024



SPATENSTICH

Pfyn bekommt im Sommer einen sanierten und vergrößerten Badiweiher

05.12.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ SUBVENTIONEN

Betrug oder Fehler im System? Jedem vierten Bauernhof im Thurgau werden die Direktzahlungen gekürzt





THURGAU-TICKER

Schock: Neuweiler AG in Kreuzlingen vor dem Konkurs +++ Öl und Eiweiss aus der Natur entdecken +++ Helikoptereinsatz: Fussgängerin von Mofa angefahren

 Live



abo+ GELDSEGEN

**«Das ist für mich wie ein Wunder»:
Wildfremde Menschen spenden mehrere
tausend Franken für einen verurteilten
Amriswiler**



abo+ TICKETS

**Billett ein paar Sekunden zu spät gelöst:
Interne Dokumente zeigen, wie SBB & Co.
ihr Bussen-Regime durchboxten**



abo+ BUNDESSTRAFGERICHT

**«Ich bereue nichts, aber jetzt bin ich zu alt
zum Geldfälschen»: Rolf A. (72) erzählt
seine unglaubliche Geschichte**



Copyright © Thurgauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Thurgauer Zeitung ist nicht gestattet.